

# Menschlichkeit vor Bürokratie

## TSC Neptun Freising unterstützt Hilfsorganisationen mit 600 Euro, darunter Navis e.V. mit 400 €

Freising (CN) Die Folgen der Juli-Flutkatastrophe im Westen von Deutschland sind verheerend: mindestens 190 Menschen sind gestorben, einige werden noch vermisst. Es ist die schlimmste Naturkatastrophe in Deutschland seit fast 60 Jahren. Tausende haben fast alles verloren und stehen vor dem Nichts. Straßen und Brücken sind weggerissen, Häuser eingestürzt – die Schäden sind unvorstellbar und das Leid der einzelnen ist noch größer.

Seit Wochen im Dauereinsatz im Krisengebiet Landkreis Ahrweiler befindet sich die Hilfsorganisation Navis e.V. aus Moosburg. Insbesondere im Bereich der wichtigen Trinkwasseraufbereitung wurde in über 15 Jahren in vielen Einsätzen den Menschen vor Ort geholfen, so wie jetzt auch bei der aktuellen Flutkatastrophe. Das Moosburger Navis-Lager ist derzeit beinahe leer und für neues Material, Wartung und Transport wird viel Geld benötigt.

In der jüngst abgehaltenen Jahreshauptversammlung zögert der TSC deshalb nicht lange und beschließt einstimmig den gesamten Jahresgewinn 2020 von 600 Euro zu spenden. Zum einen wird die **„Aktion Deutschland Hilft“** mit 200 € und eben **Navis e.V.** mit 400 € unterstützt. „Das Geld ist bei den Moosburgern mit ihrem außergewöhnlich starken ehrenamtlichen Engagement bestens platziert“, so das Credo im Tauchclub. Bereits am Tag darauf(!) erfolgt am Navis Stützpunkt in Moosburg die Übergabe an dessen Vorsitzenden Wolfgang Wagner. Dieser spricht dem TSC Neptun dabei sichtlich erfreut seinen großen Dank aus: „Die Verbindung mit dem Element Wasser von Tauchern und Navis finde ich übrigens sehr interessant“, kommentiert Wagner mit einem Schmunzeln.



Die Scheckübergabe übernehmen für den verhinderten TSC-Präsidenten Peter Pietsch, Rudolf Floßmann und Uwe Pulz aus der Vorstanderschaft zusammen mit Kassenprüfer Robert Kammermeier.

Foto: Renate Pulz